

"Ach!"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-464749>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Kinder (Ei'n Segen Gottes)

Vor sieben Jahren habe ich die Wohnung „an ruhige Leute“ vermietet. Die Voraussetzung ist nicht erfüllt worden!

In einem Wiederholungskurs spaziert ein Soldat in der Mittagspause vor dem Kantonement auf und ab,

in jeder Hand einen dünnen, langen Strohhalm haltend. Ein Offizier, der gerade vorbei kommt, fragt ihn: «Was tun Sie denn hier?» Darauf ruft der Soldat, ohne bei seinem Spaziergang innezuhalten: «Herr Lieutenant, i tue mini Chlappe sunne!»

mer hört man nur e i n Wort: «Geld!»
«Was Sie sagen!» wurde ihm zur Antwort, «wie seltsam! Ich höre immer z w e i Worte: «Kein Geld!»

Feinsmecker **Zürich** im vorzüglichen essen in Speiserestaurant

Zunft haus zur Saffran bekannt für erstklassige Spezialitätenküche. Gesellschaftssäle. Touristenproviant. **Karl Seiler, Traiteur**, Rathausquai 24; 5 Minuten ab Bahnhof mit Tram 3 u. 4, direkt bei der Haltestelle Rathaus. — Autoparkplatz schräg vis-à-vis.

«Ach!» rief ein Schönggeist, «die Welt ist so materiell geworden! Im-

Mei Leibspeis

Wiener Zwetschenknödel, Topfenukeln, Banfleisch, Backhendeln mit Häuptlsalat, Kaiserschmarrn, Apfelstrudl und andere gute Wiener Spezialitäten gibts bei Liberty im

Wiener Café, Bern